

Zitierte Dokumente:

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-0 816 554 (MAHLO GMBH & CO KG) 7. Januar 1998 (1998-01-07) in der Anmeldung erwähnt
- D2: DE 32 34 608 A (KRAFT HANS RAINER DR ING) 22. März 1984 (1984-03-22).
- D3: EP-A-0 889 320 (MAHLO GMBH & CO KG) 7. Januar 1999 (1999-01-07)
- D4: DE 43 35 121 A (MASSEN ROBERT PROF DR ING) 4. Mai 1995 (1995-05-04)
- D5: DE 196 32 478 A (FRAUNHOFER GES FORSCHUNG) 19. Februar 1998 (1998-02-19)
- D6: EP-A-0 837 322 (SAECHSISCHES TEXTILFORSCH INST) 22. April 1998 (1998-04-22).

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Neuheit- Anspruch 1

Dokument **D1** offenbart, siehe Ansprüche 1-3:

ein Verfahren zum Abtasten einer textilen Warenbahn, mit bilgebenden optischen Inspektionsmitteln, mit :

a) Aufnahme des Gebildes mittels des Inspektionsmittels und Abspeichern der gewonnenen Bilddaten.

D1 offenbart nicht Schritten:

b) Segmentierung der gewonnenen Bildaten anhand der im Bild erkennbaren Texturunterschiede;

c) Ermittlung von Segmentmerkmalen für die einzelne Bildsegmente, wie Segmentschwerpunkt-Segmentfläche-Segmentshauptachse, anhand derer ein für das Gebilde und entsprechende Gebilde des gleichen Typs eindeutiges Koordinatensystem bestimmbar ist, welches gegenüber Drehung, Spiegelung, Streckung, Stauchung und Verzerrung des Gebildes invariant ist, wobei anhand des Koordinatensystems eine Definition von Vermessungsstellen vorgenommen wird.

Aus diesem Grund kann der Gegenstand des Anspruchs 1 als neu betrachtet werden (Art. 33(1) und 33(2) PCT).

2. Erfinderische Tätigkeit - Anspruch 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument **D1** offenbart ein Verfahren zum Abtasten einer textilen Warenbahn, mit bilgebenden optischen Inspektionsmitteln und wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Mit dem Verfahren aus D1 kann ein Verzug einer längeren Warenbahn erkannt werden, jedoch ist es nicht möglich, ein Einzelobjekt, welches bereits Bearbeitungsschritten unterzogen wurde, hinsichtlich Qualitätskriterien als Folge der Bearbeitungsschritte zu überprüfen, da die Einzelobjekte bezogen auf ihre Lage auf einem Inspektionstisch nicht mit einer mehr oder weniger kontinuierlich laufenden Warenbahn vergleichbar sind.

Wie bereits erwähnt, sind Schritten b) und c) aus D1 nicht bekannt:

Ein technischer Effekt dieser Merkmale ist der, daß das erfindungsgemäßen Verfahren auch eine Analyse von Einzelgebilden ermöglicht, die eine völlig unterschiedliche Kontur aufweisen, ✓

da ein Koordinatensystem bestimmt wird, welches gegenüber Drehung, Streckung, Spiegelung usw. des Gebildes invariant ist.

Ausgehend von D1 ist die Aufgabe der Erfindung ein Verfahren bereitzustellen, das bzw. Konturprüfung am ausgeschnittenen Airbag ermöglicht.

Diese Aufgabe wird in der Anmeldung durch die Erzeugung einer lageunabhängigen Gebildesignatur gelöst. Da ein solches Verfahren aus D2 bereits bekannt ist, scheint die Lösung der Aufgabe naheliegend zu sein.

Somit würde man das aus D1 bekannte Merkmal mit den Merkmalen aus D2 kombinieren, und damit ein Verfahren erhalten, das alle Merkmale des vorliegenden Anspruch 1 aufweist.

Daher erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) nicht erfüllt sind.

3. Abhängige Ansprüche 2-9

Die abhängigen Ansprüche 2-9 scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den die Ansprüche rückbezogen sind, zu einem erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen könnten, da der Gegenstand dieser Ansprüche, beispielsweise ein Qualitätsprotokoll zu erstellen, oder das Aufnehmen des Bildes unter Verwendung eines Durchlicht- oder Auflichtsverfahrens, aus der Stand der Technik (vgl. D1-D6) bereits bekannt ist.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

1. Klarheit der Patentansprüche

1.1 Ansprüche 1,2,3,7

Ausdrücke wie "insbesondere", "vorzugsweise", "oder dergleichen", "bevorzugt" sind vage und unbestimmt und maken den Gegenstand der Ansprüche unklar (Art. 6 PCT). Der

Anmelder sollte daher die Ansprüche umformulieren.

1.2 Anspruch 6

Bezüglich den Text in Klammern siehe Regel 6.2 PCT.